

## Löns, Hermann: Braune Kormorane flogen (1890)

- 1 Braune Kormorane flogen
- 2 Mächtigklafternd übers Meer,
- 3 Grau und weiße Möwen zogen
- 4 Kreischend um den Dampfer her,
- 5 Heringsbänke, silberblank
- 6 Unter grünen Wellen,
- 7 Auf dem Decke lauter Sang
- 8 Narbiger Gesellen.
  
- 9 Sie stand am Backbord: farblos, ohne Blut
- 10 Das Antlitz war; ihre Auge, blauumrändert,
- 11 Das starrte trostlos, kalt und unverändert
- 12 Hinunter auf der Ostsee dunkle Flut;
- 13 Ein blaues Kleid umschloß den schlanken Leib,
- 14 Am schwarzen Hut der Federschmuck vom Reiher,
- 15 Und lustig flatterte der weiße Schleier,
- 16 Dem Ostwind ein willkommener Zeitvertreib.
  
- 17 Rügens Kreidemauern ragten
- 18 Aus dem Meere marmorhell,
- 19 Weißbemützte Wogen jagten
- 20 Über Feuersteingeröll,
- 21 Ostwind, Sonne, Fischgeruch,
- 22 Fernsicht, goldbeschiene,
- 23 Scherze, froher Seemannsfluch,
- 24 Ausgelaßne Mienen.
  
- 25 Sie seufzte, langsam hob sich ihre Brust,
- 26 Das weiße Händchen stützte müd die Schläfe,

27 So jung, und schon des Lebens letzter Hefe  
28 Fadbittrrer Nachgeschmack nach wenig Lust.  
29 Zu der Kajüte ging ihr müder Schritt,  
30 Die Arme hingen schlaff am Leib hernieder,  
31 Kontrast; »So leben wir –« und andre Lieder,  
32 Sie ging, und meine Augen nahm sie mit.

33 Gellend in den blauen Lüften  
34 Scholl des Adlers Hungerschrei,  
35 An den weißen Kreideklüften  
36 Schoß der Dampfer stolz vorbei,  
37 Glatte Robben flohen schnell  
38 Nach dem flachen Strande,  
39 Kurze Wellen glühten hell  
40 Auf im Sonnenbrande.

41 Sie trat aus der Kajüte leichenblaß,  
42 Das blaue Auge schwarz vom Tod umschattet,  
43 Die Lippen fahl, vom Todeskuß ermattet,  
44 Und von der Stirne lief das kalte Naß;  
45 Sie sah sich hilflos, hilfeflehend um:  
46 »herr Kapitän, ich wollte Ihnen sagen –«  
47 Kein Mensch wird ihren Willen mehr erfragen, –  
48 Sie wankte, fsiel, und ward für immer stumm.

49 Langsam sank des Nebels Laken  
50 Über Meer und Buchengrün,  
51 An des Leuchtschiffs Eisenhaken  
52 Schwache Feuerpunkte glühn,  
53 Schnell die Sonne ward entthront,  
54 Licht und Glut zerflogen,  
55 Und der totenbleiche Mond

56 Küßte schwarze Wogen. –  
57 Sie lag auf dem Verdecke still und kalt,  
58 Ein Mediziner kniete bei ihr nieder  
59 Und prüfte ernst den Herzschlag unterm Mieder,  
60 Und eine Flut von Fragen um ihn schallt:  
61 »woher, wohin? Kein Mensch hat sie gekannt?« –  
62 »durch eigne Hand, Blausäure, keine Rettung!« –  
63 Mit Mut zerriß sie des Geschicks Verkettung,  
64 Und Greifswalds Friedhof ward ihr Rettungsstrand.

(Lyrikkompass: 1L: Braune Kormorane flogen. Abgerufen am 07.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/57584>)